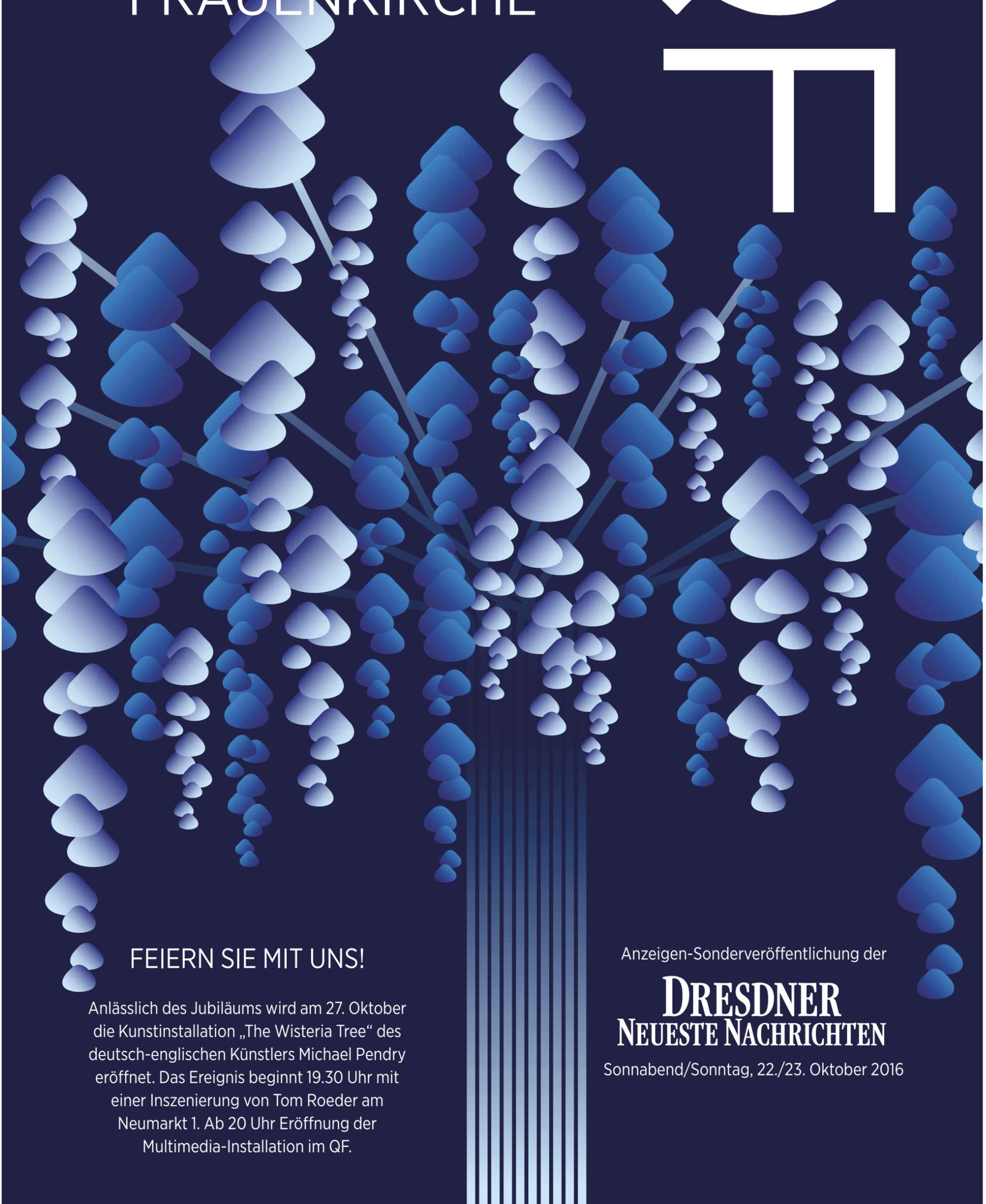


10 JAHRE

QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE



FEIERN SIE MIT UNS!

Anlässlich des Jubiläums wird am 27. Oktober die Kunstinstallation „The Wisteria Tree“ des deutsch-englischen Künstlers Michael Pendry eröffnet. Das Ereignis beginnt 19.30 Uhr mit einer Inszenierung von Tom Roeder am Neumarkt 1. Ab 20 Uhr Eröffnung der Multimedia-Installation im QF.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der

**DRESDNER
NEUESTE NACHRICHTEN**

Sonnabend/Sonntag, 22./23. Oktober 2016

„Fertig zu sein ist nicht spannend“

Der italienische Tuchhändler Arturo Prisco, der an seinem Wohnsitz München die branchenbekannte Stoffmesse „Idea Prisco“ betreibt, wurde in Dresden zum Bauherrn und unermüdeten Verfechter für eine gehobene Lebensart. Als Initiator und Mitgesellschafter baute er mit Partnern das Quartier an der Frauenkirche auf, das ihm bis heute am Herzen liegt. *Genia Bleier* sprach mit ihm.

Frage: Sie sind vor gut 20 Jahren erstmals nach Dresden gekommen und haben sich in die Stadt verliebt. Was war der Anlass für die Reise und warum sind Sie Dresden bis heute verbunden?

Arturo Prisco: Verliebt bin ich zu allererst in meine Frau Helga, mit der ich seit 48 Jahren verheiratet bin. Es waren Zufälle – zum einen schenkte mir meine Schwiegermutter einen Bildband über Dresden, zum anderen wollten wir eine Villa in Berlin am Wannensee erwerben, aber der Kauf kam nicht zustande. So besuchten wir Dresden und waren sofort fasziniert. Nicht nur die wunderschönen Bauten der Stadt hatten es uns angetan, sondern auch die Menschen, die wir kennen gelernt haben. Klaus Herrich, Tom Roeder, Klaus Zimmerling und seine Frau, Prinz zur Lippe und viele andere sind unsere Freunde geworden. Das Vertrauen der Stadt ist bis heute der Grund für unsere Treue.

In diesen Jahren haben Sie eine denkmalgeschützte Villa saniert, die Prisco-Passage am Wallgässchen und mit Verbündeten das QF-Quartier am Neumarkt errichtet. Eigentlich sollte es mit anderen Projekten, so am Neumarkt oder in Wachwitz weitergehen, doch Stadt und Freistaat hatten anders entschieden. Hat das Ihr Engagement entscheidend gebremst?

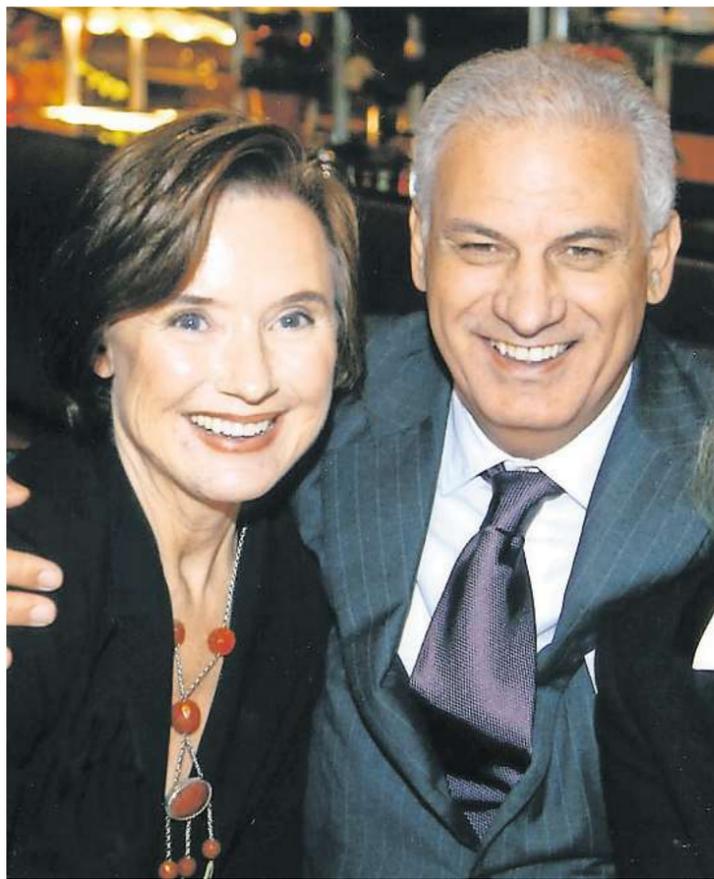
Das erste Objekt war die Villa. Gemeinsam mit Felix Kessler, ein sehr enger Freund und Architekt,

haben wir dreieinhalb Jahre die Villa saniert und die Bauabschnitte überwacht, eine spannende Zeit. Zuvor wohnten dort mehrere Parteien, für die wir neue Wohnsitze gefunden haben. Ich hoffe, dass meine Kinder und Enkelkinder die Villa genauso genießen werden. Das erste echte Objekt war die Prisco-Passage im Wallgässchen. Übrigens habe nicht ich diesen Namen gegeben. Der Architekt Kai von Döring und ich haben die Passage geplant und alte Substanz mit moderner Architektur verbunden.

Sie erwähnten Schloss Wachwitz. Kai von Döring und ich, wir haben ein Jahr an einem Konzept gearbeitet. Unser Ziel war, das Gelände für Dresden und seine Bewohner zugänglich zu machen. Wir wollten keine Privatisierung. Wir wollten mehrere Gebäude restaurieren lassen. Der Rhododendronpark sollte vergrößert werden. Ein namhafter Hersteller hochwertiger Gartenmöbel wollte Sitzgelegenheiten aufstellen. Es hat nicht geklappt, es wurde anders entschieden. Und dann kam die wirkliche Herausforderung, das QF Quartier an der Frauenkirche. Zufall, es war keinesfalls geplant. Kai von Döring und ich bekamen von der Stadt den Zuschlag und so bauten wir gemeinsam mit dem holländischen Bauunternehmer Kondor Wessels das QF.

Sind Sie heute nach zehn Jahren zufrieden mit der Entwicklung des Quartiers?

Das lässt sich nicht in einem Satz beantworten. Wichtig ist, dass wir unserem Konzept treu bleiben, das heißt, der Ursprungsidee, dass die Passage anders ist und für Qualität und Langlebigkeit steht. Wir haben noch viel zu tun. Die Entwicklung unserer kleinen Piazza ist noch nicht fertig. Oder besser, fertig zu sein ist nicht spannend. Der Weg ist das Ziel. Im QF befinden sich hochwertige Marken an Mode,



Arturo Prisco mit seiner Frau Helga. Sie begleitet ihn bei allen seinen Vorhaben.

Foto: privat

Uhren, Schmuck, Lifestyle. Da kann man nicht unzufrieden sein.

Mehrfach gab es auch Umstrukturierungen. Was lief eventuell schief und was waren die schönsten Erfolge?

Jede Einkaufspassage muss umstrukturieren, konsequent und kontinuierlich. Die Welt ist permanent im Wandel. So ist auch das QF nichts Statisches, es verändert sich. Mieter kommen, andere gehen. Auch der Kunde entwickelt sich. Man kann nicht sagen, dass etwas schief läuft, wenn sich Wünsche von Menschen verändern. Ich vergleiche das QF gern mit einem Puzzle. Das besteht aus vielen Steinen. Jeder Mieter, Handwerker, der Hausmeister, Angestellte steht

für einen Baustein und trägt zum Gelingen bei. Die schönsten Erfolge begegnen einem täglich – langjährige Mieter treue.

Ist Ihr Konzept für das Besondere, eine angemessene Art von Luxus aufgegangen?

Das Konzept für das Besondere, für ein bisschen Eleganz auf jeden Fall. In Dresden gibt es viel Luxus. Die Dresdner sind stolz auf die Schönheit ihrer Stadt. Und da ist es naheliegend, wenn man ein Konzept verfolgt, die Stadt um weiteren Luxus zu bereichern. Jeder hat Wünsche und Dinge, die man heute nicht hat, kann man sich vielleicht morgen leisten. Wir bieten Stimulation, Inspiration. Schauen Sie die jungen Leute heutzutage an.

Die besitzen fast alle teure Handys, Tablets, Computer namhafter Hersteller. Das ist auch Luxus und wäre vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen.

Mit ihren eigenen Geschäften und dem stilvoll-eleganten QF-Hotel liefern Sie selbst das Vorbild...

Wir wollen auch Akteure im QF sein und betreiben drei exklusive Schuhgeschäfte, einen Damen- und einen Herrenladen sowie ein feines Outlet. Wir stellen uns auf sich änderndes Konsumverhalten ein und berücksichtigen die Kundenwünsche bei unseren Einkäufen auf den Messen.

Das QF-Hotel ist eines der schönsten dank dem Innenarchitekten Lorenzo Bellini. Da ist man schon ein bisschen stolz.

Wie haben sich die Events in der Passage zum Beispiel anlässlich der Musikfestspiele entwickelt und was ist hierzu geplant?

Die Musikfestspiele sind zu einem festen Bestandteil im QF-Hotel geworden und wir sind damit sehr zufrieden. Wenn jemand mit kulturellen Ideen auf uns zukommt, er ist herzlich willkommen. In wenigen Wochen werden wir das wieder demonstrieren. Sie dürfen gespannt sein.

Wie kann der Spagat gelingen, sowohl ein Zentrum für die Dresdner zu sein als auch kaufreudige Touristen anzuziehen?

Ja, der Neumarkt insgesamt soll zum Zentrum der Dresdner und Touristen werden. Nach italienischem oder spanischem Vorbild soll sich hier eine Piazza entwickeln, interkultureller Austausch. Der Mix muss stimmen, damit ein Zentrum auch als solches akzeptiert wird. Insofern sind Fluktuation und Veränderung auch wünschenswert und notwendig. Ich kann alle Besucher und Dresdner nur herzlich einladen. Trinken Sie einen Kaffee am Neumarkt und genießen Sie den Blick auf die Frauenkirche und Ihre Piazza.

Die Nummer 1 am Dresdner Neumarkt

Mit dem QF begann die Quartierbebauung

Die heute als Quartier an der Frauenkirche bekannte Einkaufspassage hat eine lange Vorgeschichte. Mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche wuchs auch das Interesse an ihrem Umfeld. Der im zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörte Neumarkt sollte wieder auferstehen und der Perle Frauenkirche ihre Fassung zurückge-

ben. So wurde das gesamte Areal anhand der historischen Parzellenstrukturen in Quartiere eingeteilt. Die Nummer 1 erhielt eine von Töpferstraße, Augustusstraße und Neumarkt bzw. von den Gebäuden Frauenkirche und Johanneum begrenzte Fläche. Die Bauherren Arturo Prisco, Kai von Döring und Kondor Wessels

tauferten das Q1 einprägsamer Quartier an der Frauenkirche. Das Logo QF war geboren.

Nach der Errichtung des „Hotels de Saxe“, war das Quartier 1 das erste zusammenhängende Wiederaufbau-Projekt am Neumarkt. Am 23. Oktober 2004 erfolgte die Grundsteinlegung, am 28. Oktober 2005, zwei Tage vor der Weihe der Frauenkirche, konnte Richtfest gefeiert werden und am 22. September 2009 wurde die Passage eröffnet. Zu allen Anlässen war auch die Öffentlichkeit geladen und manchmal erschien zum Event sogar ein Engel. Die Grundsteinlegung erlebten 15 000 Menschen mit.

So schrieb das Areal seine weit zurückreichende Geschichte auf neue Weise weiter. Im 11./12. Jahrhundert erfolgten hier – damals noch vor den Mauern der Stadt – Bestattungen. Archäologi-

sche Grabungen brachten entsprechende Zeugnisse zutage, vermutlich auch die Reste eines Hospitals. In der Gegenwart diente die Fläche dann vor ihrer Bebauung lange Zeit als Parkplatz.

Heute besteht das QF aus neun Einzelgebäuden in modernem und historischem Baustil. Zu letzteren zählt der Leitbau „Wei-

gelsches Haus“ am Neumarkt 2 mit seinem Oktogon im Inneren, durch das eine Passage führt. Eine weitere Besonderheit ist die bogenförmige Fassade zur Augustusstraße. Hier, im ehemaligen „Hotel Stadt Berlin“, öffnete das QF-Hotel.

Seit zehn Jahren steht das Quartier an der Frauenkirche für Qualität und Exklusivität. G. B.

ZAHLEN & FAKTEN

- 3100 Quadratmeter bebaute Fläche, rund 4700 Quadratmeter Läden, 3600 Quadratmeter Büro und Gewerbe, 2500 Quadratmeter Wohnfläche und 2100 Quadratmeter Gastronomie
- Baukosten: 67 Millionen Euro
- Die Passage bietet einen wechselnden Mix aus exklusiven Geschäften unter anderem für

Mode, Uhren, Schmuck, Accessoires sowie für Gastronomie, Kunst und Kultur

■ Geöffnet: Montag bis Sonnabend 10 bis 19 Uhr (Sonderöffnungszeiten einzelner Anbieter möglich)

■ QF-Hotel: 95 elegante Zimmer und Suiten, Tagungs- und Veranstaltungsräume

Impressum

10 JAHRE QF

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Verlags- und Anzeigenleitung: Armin Stroewe – **Verantwortlich Redaktion:** Karla Tolksdorf
Redaktion: Genia Bleier – **Layout:** Rigo Adelhöfer

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 17a vom 1.2.2016

Postanschrift: Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Tel. 0351/ 8075190, Fax 0351/ 8075149, E-Mail: verlag.sonderthemen@dnn.de

Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Die Kunstinstallation „The Wisteria Tree“

Zum Jubiläum am 27. Oktober verzaubern die Künstler Michael Pendry und Tom Roeder das QF



Michael Pendry

Foto: PR

Diese Einkaufspassage wird anders. Das hatte Bauherr Arturo Prisco prophezeit und sich im QF sowie ringsum eine belebte italienische Piazza gewünscht. Zu allen besonderen Anlässen waren Gäste willkommen, wurde gefeiert. Das zehnjährige Bestehen des QF ist erneut so ein Grund. Wieder sind die Dresdner geladen, an einem Fest voller Magie und Poesie teilzunehmen. Arturo Prisco bringt dafür zwei Künstler zusammen, die den Neumarkt in ein Zauberland verwandeln werden.

Multimediakünstler Michael Pendry pendelt in seinem Leben zwischen München und London. Nun wird er erstmals nach Dresden kommen. Seine Kunst ist

schon weit gereist. „Les Colombes – Die weißen Tauben“ flogen von München via Jerusalem und London bis nach San Francisco. In Dresden haben seine Licht- und Videoinstallationen Premiere. Dabei dürften hier atmosphärische Spektakel aller Art auf fruchtbaren Boden fallen.

Pendry studierte Bühnenbild und Szenografie in Rosenheim und München. Am Residenztheater München war er unter Dieter Dorn Bühnenbildassistent, hat sich hier und da auch als Darsteller ausprobiert, bis er die Multimediakunst für sich entdeckte und



Kirchen als Ort des Geschehens. Die Inszenierungen hießen „Das apokalyptische Weib“, „Sacré Coeur“, „Störung“, „Clouds“ oder eben „Les Colombes“. Der Künstler erschuf auch ein urbanes Paradies oder verwandelte ein großes Windrad in

den „Stern des Südens“. Derzeit arbeitet er an Projekten für Hong Kong und Venedig. Für das QF hat Michael Pendry eine Multimedia-Installation kreiert, die den Namen „The Wisteria Tree“ trägt. Sie werde nur der Auftakt für weiteres sein, sagt Initiator Prisco. Mit seiner Motivation „Menschen erreichen und berühren, Dinge des Alltags neu erleben, ihnen ... vielleicht einen magischen Moment verleihen“ trifft Pendry in Tom Roeder einen Verbündeten.

Der Dresdner weckt mittels Licht und Pyrotechnik Träume auf. Selbst nennt er sich in barockem Anklang gern Lustgärtner. Das ist einer, der verzaubern, verführen, entführen will in eine poetische, überraschende Welt. Dafür denkt er sich Geschichten aus, nutzt zirkensische Elemente, Musik, phantasievolle Leuchtobjekte und ist auch selbst Teil eines spektakulären Geschehens. Sein Spiel ist märchenhafte Realität. „Staunen geschieht im Moment, im Akt reinsten Irrsinns und schönster Poesie. So beginnt das Wunder“, verrät der Kunstpreisträger der Stadt Dresden.

Jedes Jahr lässt er ein großes Publikum staunen, was für ein funkensprühendes Gebäude die Semperoper ist, denn Tom Roeder eröffnet mit seiner Licht- und Feuerkunst den SemperOpernball. Seine Visitenkarte hat er unter

anderem in Linz oder München hinterlassen und die Staatlichen Kunstsammlungen ebenso wie den Präsidenten von Costa Rica erfreut. Roeder studierte Modedesign an der Burg Giebichenstein, ist ausgebildeter Bühnen- und Großfeuerwerker und verzaubert seit 1994 mit seiner Kunst. G. B.

Am 27. Oktober, ab 19.30 Uhr gestalten Michael Pendry und Tom Roeder auf dem Neumarkt eine 45-minütige Show. Lassen Sie sich überraschen!



Tom Roeder

Foto: Anja Schneider



Zahlreiche Menschen erlebten das QF zur Eröffnung im Funken- und Lichterglanz, inszeniert von Tom Roeder.

Foto: Sabine Wenzel

KONTAKTE

Pendry Artlab.
Marienstraße 18
80331 München
Tel.: 089/21112591
www.michaelpendry.de

Tom Roeder
Pillnitzer Landstraße 113
01326 Dresden
Tel.: 01723514013
www.tomroeder.de

Ohne Angst zur Behandlung

Anne Sturm ist der Zahnarzt im QF

Wer den Zahnarzt aufsucht, hat vielleicht den Kopf gerade nicht frei für schöne Ausblicke. Eine moderne ansprechende Atmosphäre aber kann beruhigend auf den Patienten wirken. Die Praxis von Anne Sturm im oberen Geschoss in der Töpferstraße 2 bietet beides auf angenehme Weise. Kürzlich konnte die nie-

dergelassene Zahnärztin an diesem Standort auf das zweijährige Bestehen zurückblicken.

Im QF, mitten in der City eine Praxis zu eröffnen, war für sie und ihr Konzept funktionell wie ästhetisch moderner Behandlungsmethoden die richtige Entscheidung. Zweite Auffälligkeit nach dem Raumeindruck: Die Kommunikation erfolgt bis hin zur Patientenakte digital. Papier soll so wenig wie möglich Verwendung finden. So füllt der Patient zum Beispiel seinen Anamnesebogen auf dem Tablet aus. Das kommt gut an bei den Patienten. Auch die umliegenden Hotels greifen in Notfällen gern auf den Zahnarzt im QF zurück.

Anne Sturm absolvierte eine Ausbildung zur Zahntechnikerin in Freising und München, bevor sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München Zahnmedizin studierte. Die Approbation als Zahnärztin erhielt sie 2012, der



Zahnärztin Anne Sturm (kl. Bild) tut alles, um Zähne möglichst zu erhalten. Ihre Praxis zeichnen moderne Behandlungsmethoden und digitale Kommunikation aus.

Fotos: Friedemann Thomas

sich eine zweijährige Assistenzzeit anschloss. Behandlungsschwerpunkte in ihrer Praxis sind unter anderem die Endodontie (Wurzelbehandlung) und die Parodontologie. Angeboten wird auch die neue Methode der Ka-

riestherapie ICON, die ohne bohren auskommt. Geplant ist ferner die Kariestherapie mit dem Laser. Im Mittelpunkt steht immer, Zähne möglichst zu erhalten.

Drei zahnmedizinische Fachangestellte unterstützen Anne

Sturm, eine vierte soll das Team in Kürze vervollständigen. Im Online-Bewertungsportal jameda wird die Praxis unter den Top Ten der Dresdner Zahnärzte geführt. Auch bei Angstpatienten steht sie hoch im Kurs. G. B.

KONTAKT

ZAHNARZT IM QF
ANNE STURM

Quartier an der Frauenkirche

Töpferstraße 2
01067 Dresden
0351/219 320 55
praxis@zahnarztsturm.de
zahnarztsturm.de
Mo., Mi., Fr. 8-12 und 14-18 Uhr
Do. 8-12 und 13-15 Uhr
Fr. 8-12 Uhr



TALBOT RUNHOF
FABIANA FILIPPI
LAREIDA
8 EDEN AVENUE
RODO

UTELANGE
FEINE MODE
+ ABENDKLEIDER

QUARTIER AN DER
FRAUENKIRCHE + 1.OG
AUGUSTUSSTRASSE 2
01067 DRESDEN
TEL +49.351.2156075
MAIL@UTELANGE.COM

Ute Lange: „Weniger ist mehr!“

Eine Frau ist elegant, wenn sie ihre Kleidung mit Gespür und Feingefühl so auswählt, dass sie die Persönlichkeit unterstreicht ohne sich zu verkleiden. Unter diesem Aspekt berät Ute Lange Kundinnen, die deutschlandweit und darüber hinaus den Weg zu ihr finden. Die studierte Modedesignerin eröffnete 2007 ihr Geschäft „UTELANGE feine

Mode + Abendkleider“ im QF. Dabei legte sie von Anfang an Wert auf exquisite Qualitäten, sprich feinste Stoffe und hochwertige Verarbeitung sowie insbesondere auf faszinierende Schnitte.

„Weniger ist mehr!“, findet Ute Lange. Dem entsprechend hat sie im deutsch-amerikanischen De-signerduo Talbot Run-

hof ihr Lieblingslabel gefunden. Die Entwürfe der beiden Designer für die Dame haben Charme, Witz und Noblesse, sagt die Geschäftsinhaberin, frei nach dem Credo „gehe nie zu weit, aber weit genug“. Auf dem SemperOpernball konnte man dies schon an mancher bei Ute Lange eingekleideten Ballbesucherin sehen. G. B.



ONTARIO Canadian Steakhouse





Quick Lunch Spezielle Angebote für Ihr Mittagessen!

An der Frauenkirche 2 · 01067 Dresden
Tel.: 0351 40288660 · www.ontario-dresden.de



10 JAHRE QF

WIR BEDANKEN UNS FÜR 10 JAHRE
ZUSAMMENARBEIT **MIT STIL**



Von chic bis extravagant

„Mode de Vie“: Christine Franke berät Frau mit Leidenschaft

Wenn eine Frau ein Kleid nach ihrem Geschmack entdeckt, sich gleich noch in zwei weitere verliebt und sich nicht entscheiden kann – dann erleben Kundin wie Geschäftsfrau eine Sternstunde. So geschehen in der Modeboutique „Mode de Vie“ von Christine Franke. Eine junge schwedische Opernsängerin erwarb drei wunderschöne Kreationen auf einen Streich und präsentierte eine davon zum Silvesterkonzert in der Stockholmer Oper. Die Robe aus Dresden beeindruckte auch in Schweden.

Ja, der Blick in die über Eck gelegenen Schaufenster in der Einkaufspassage kann schon verführen. Hier empfängt Christine Franke seit zehn Jahren ihre Kundinnen, berät sie mit Leidenschaft und bewirbt sie ab und an auf dem kleinen Ledersofa, wie man es auch in der „Fledermaus“-Inszenierung der Semperoper wiederfinden kann. Sie sei glücklich mit ihrem Standort „an einem der schönsten Plätze der Welt“, sagt die Geschäftsfrau. Außer dem „Zehnjährigen“ im QF kann die studierte Museologin in diesem Jahr auch 15 Jahre Selbständigkeit in der Modebranche begehren, die sie mit zwei Läden in der Inneren Neustadt gestartet hatte.

„Mode de Vie“ (übersetzt so viel wie Lebensform, Lebenswei-



Christine Franke ist seit 15 Jahren in der Modebranche tätig, seit zehn Jahren führt sie ihr Geschäft „Mode de Vie“ im QF. Foto: Genia Bleier

se) gehört zu den Pionieren im Quartier an der Frauenkirche und zugleich zu den wenigen kleinen, inhabergeführten Geschäften. Das wissen Dresdner Stammkunden ebenso zu schätzen wie Touristen, die den Weg mehrfach zu Christine Franke finden. Mit Charme kleidet sie elegante Frauen jeden Alters für Business und größere Events ein.

Wer es ein wenig außergewöhnlich liebt, ist bei den farbenfrohen Schöpfungen von Star-Designerin Liz Malraux richtig, der Premiummarke im Geschäft. Mit der Krokolederjacke in Türkis, auf der sich eingestickte Libellen tummeln, macht „Sie“ bestimmt eine gute Figur. Auch Thomas-Rath-Mode ist neben weiteren Marken ein Angebot, wenn Frau wieder mal nichts anzuziehen hat. Geschäftsessen, Cocktailempfang oder Ball – Christine Franke weiß bestimmt Rat. Und was nicht sofort passt, wird schnell in Form gebracht. G. B.

KONTAKT

Mode de Vie
Neumarkt 2
Tel.: 0351/2058803
Geöffnet: Mo-Sa, 10-19 Uhr
www.mode-de-vie.de

Wie das Ahornblatt an den Neumarkt kam

Vor zehn Jahren öffnete das Restaurant „Ontario“

Kanada sollte es sein. Eine Ahnung der nordamerikanischen Weiten, seiner Menschen und seiner Gaumenfreuden mitten in Dresden. So kam das Ahornblatt an den Neumarkt. Im modernen Eckbau des QF mit direkter Sicht auf die Frauenkirche öffnete vor zehn Jahren auf zwei Etagen das „Ontario“. Es war das erste Canadian Steakhouse weit und breit und ist es heute noch. Das Dresdner Gastronomenteam Rank & Büttig wollte etwas Besonderes für das wieder erstehende historische Zentrum – es ist ihm gelungen.

Für das „Ontario“ war das Duo eigens nach Kanada gereist und mit entsprechenden Steakhouse-Erfahrungen aus der bevölkerungsreichsten kanadischen Provinz Ontario zurückgekehrt. Das Ambiente des Restaurants mit großer Cocktail-Bar strahlt elegante und behagliche Wohlfühl-

mosphäre aus, hervorgerufen durch viel Holz und Stein, karierte Teppichböden und Ledermobiliar. Auch der Kamin im Obergeschoss sorgt ohne Frage dafür.

Speise- und Getränkekarte liefern den nächsten Überraschungseffekt. Natürlich gibt es Steaks in allen Varianten, auch vom Bison oder vom Elch. Der Clou für Feinschmecker aber ist ein Filetsteak vom Wagyu-Rind. Für den eiligen

Mittagsgast sind günstige wechselnde Gerichte im Angebot. Weine werden direkt bei kanadischen Winzern geordert. Auch das macht das „Ontario“ besonders.

Die Eintragungen im Gästebuch sparen nicht mit Lob für Küche und Service. Darunter finden sich auch prominente Namen wie Wolfgang Stumph, Carmen Nebel, die Bands Karat oder Fettes Brot und zahlreiche Sportler. Im Januar 2010 wurde hier das sächsische Olympiateam nach Vancouver verabschiedet. Für den renommierten Gastdirigenten der Semperoper Asher Fisch war es sogar das „absolute top Lokal in Dresden“. So schrieb es der gebürtige Israeli ins Gästebuch.

Die Rank & Büttig Gastronomie GmbH betreibt insgesamt neun Restaurants in Dresden, davon die Mehrzahl direkt in der City. Aber Kanada gibt es nur einmal. G. B.



KONTAKT

An der Frauenkirche 2
Tel.: 0351/40288660
Geöffnet täglich 11 bis 1 Uhr
www.ontario-dresden.de
Online-Shop für Spezialitäten und Souvenirs: www.shop-dresden.de

MODE DE VIE

INHABERIN CHRISTINE FRANKE

NEUMARKT 2
01067 DRESDEN

TEL 0351- 2058803
E-MAIL INFO@MODE-DE-VIE.DE
WWW.MODE-DE-VIE.DE



IM ELEGANTEN AMBIENTE UND SEIT 10 JAHREN AM SELBEN STANDORT FINDET DIE ANSPRUCHSVOLLE KUNDIN BEI INHABERIN CHRISTINE FRANKE MODE, DIE SIE DURCH DEN GESAMTEN TAG GELEITET UND ALLE ANLÄSSE DES GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS – VOM GESCHÄFTSTERMIN BIS HIN ZUM OPERNBALL – PERFEKT BEDIENT.

MARKEN: LIZ MALRAUX COUTURE, HAMBURG,
THOMAS RATH, DÜSSELDORF,
OLVIS COCKTAIL- UND ABENDMODE

NEU AB OKTOBER:
AUSGEFALLENE HANDTASCHEN
VON GRETCHEN, BERLIN

Wohlfühlen mit Stil

Arbeits- und Wohnkonzepte aus einer Hand

Zu Hause ist das Unternehmen ehrlich+richter's nicht im Quartier an der Frauenkirche, sondern auf der anderen Elbseite in der Prisco-Passage am Wallgässchen. Ihre Handschrift aber haben die Gestalter von Räumen gleich mehrfach im QF hinterlassen. Zuerst erhielt das Restaurant „Piazza Nova“ durch sie sein Gesicht, dann folgten unter anderem Büroräume, die Prisco-Schuhgeschäfte und eine Chocolaterie. Der vorläufig letzte Akt war die Einrichtung des neuen Mode-Stores „La Boutique“. In Korrespondenz mit dem Inhaber entstand in nur zweieinhalb Monaten die zurückhaltend elegante Atmosphäre für internationale Modelabels, die hier die Hauptrolle spielen.

Begonnen haben die drei Gesellschafter der ehrlich + richter gmbh Stephan Ehrlich, Claudia Richter und Eva-Maria Werner genau genommen aber doch am Neumarkt. Noch vor Eröffnung des QF befand sich ihr Büro im Dachgeschoss des Coselpalais, damals noch als Dresdner Niederlassung eines Einrichtungshauses aus Frankfurt/Main. 2009 machten sie sich selbständig und 2012 zogen sie in die Passage am Wallgässchen. Heute ist das prosperierende

Einrichtungs-Unternehmen dort mit Schauräumen auf beiden Seiten des Hofquartiers zu finden.

„Wir wollen Langlebigkeit, Qualität, Zeitlosigkeit bieten und damit bei unseren Kunden Vertrauen aufbauen“, sagt Eva-Maria Werner, ein Studium an der Design-Experten besonderen Wert auf intensive Beratung. Das mache den großen Unterschied zum Online-Handel aus, betont Stephan Ehrlich. Er hat, wie auch Frau Werner, ein Studium an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein absolviert mit dem Abschluss Dipl.-Formgestalter/-in. Claudia Richter studierte Architektur an der Technischen Universität Dresden. Für spezielle Fragen wie Raumakustik, Farbkonzepte und Lichtplanun-



Stephan Ehrlich und Eva-Maria Werner schauen Einrichtungsentwürfe an.

Foto: Genia Bleier



Die Geschäftsführer der ehrlich + richter gmbh Stephan Ehrlich, Eva-Maria Werner und Claudia Richter Foto: PR

gen arbeiten die drei Geschäftsführer mit entsprechenden Spezialisten zusammen. So können bei Bedarf ganze Rundum-Konzepte für private Auftraggeber, Firmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen entstehen.

Einmal habe ein Ehepaar nur bequeme Stühle gesucht, berichtet Stephan Ehrlich. Doch dann entwickelte sich durch intensive Betreuung im Laden, aber auch beim Kunden zu Hause eine komplette Umgestaltung und Neumöblierung des Einfamilienhauses. Mit Möbeldesign, Farben und Licht

wurde es neu interpretiert. Viele Firmen und Institute werden über Jahre hinweg betreut. Dazu gehört die rasch gewachsene FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH. Ob Fahrradfahrer-Umkleideraum, Großraumbüro oder Betriebs-Kita, alles trägt dort den Stempel von ehrlich+richter's.

Gern suchen Einrichtungen auch von sich aus den Kontakt, wenn wieder neue Ausstattungen anstehen. Die Liste der Referenzobjekte ist lang. Sie reicht vom Helmholtz-Zentrum Rossendorf, über die Teichhäuser in Moritzburg, Landtag und Stiftung Frauenkirche bis zu den Staatlichen Kunstsammlungen, Kraszewski- oder Verkehrsmuseum. Mal sind es Konferenzräume, mal ein Empfangstresen oder anderes Mobiliar, mal ist es ein Lichtkonzept, die von der Dresdner GmbH geliefert werden. Oder Möbel, die bis zur deut-

schon Botschaft in Ghana reisen. Auch ein einzelner Buchstabe stand schon auf der Wunschliste. Es war ein besonders großes „M“, das vor dem Leipziger Gewandhaus auf die Mendelssohn-Tage hinwies.

Nicht zuletzt baut auch das sich wandelnde Quartier an der Frauenkirche stets gern auf Sachkenntnis und Gespür des Ausstatterteams. Diese guten Kundenerfahrungen führten dazu, dass die drei Gesellschafter in diesem Jahr erstmals noch zwei weitere Mitarbeiter beschäftigen können.

G. B.

KONTAKT

ehrich + richter gmbh
Prisco-Passage, Wallgässchen 4/5
Tel.: 0351/43830660
www.ehrlichundrichter.de

„le Q bar excellence“ will Top-Adresse werden

Den Tag mit Croissant und frischem Obstsalat beginnen, dazu einen Kaffee Sansibar. Den Abend bei Champagne Ruinart aus dem berühmten Champag-

nerhaus in Reims ausklingen lassen. So empfiehlt sich die „le Q bar excellence“. Seit 1. September trägt die kleine, intime Bar im barocken Flair – eine Hommage

an „Elbflorenz“ - diesen Namen. Ralf Liebscher eröffnete das Kleinod direkt gegenüber dem Hilton-Hotel nach längerem Leerstand neu. Gemeinsam mit

Alexander Ockel hat er viel vor. Beide wollen die „bar excellence“ zum angesagten Treffpunkt für Dresdner und Touristen machen und sie haben Ideen noch weit darüber hinaus.

Der gebürtige Dresdner Ralf Liebscher war die letzten fünf Jahre F & B-Manager im Münchner Künstlerhaus. Dort traf er auf Alexander Ockel und dessen Erfahrungen in der Event-Floristik und der Event-Gastronomie. Der Bayer war unter anderem schon für den Wiener Opernball und die Salzburger Festspiele, Modeevents von Escada und Armani sowie für den Feinkost-Guru Gerd Käfer tätig. Ralf Liebscher wiederum hatte bei seinen Heimatbesuchen das QF-Hotel kennengelernt und die kleine Bar in der Passage ins Herz geschlossen, die er nun mit Liebe zu neuem Leben erwecken möchte.

Ob Geschäftsleute, Dresden-Besucher, Damen nach dem Shopping oder die Mieter des QF – alle sollen sich im „le Q“ wohlfühlen. Passend zu den Produkten bekannter heimischer Marken in den Shops, hält auch die Bar Regionales bereit: Wein und



Spiegel als Speisekarte – Ralf Liebscher in seiner Bar.

Foto: G. B.

„KOMM SCHNELL, ICH TRINKE STERNE!“

Seit 01. September 2016 ist die kleine barocke Bar in der QF-Passage für Sie wieder geöffnet. Exquisit, sächsisch und französisch sowie persönlich geführt begrüßen wir Sie gerne, Ihren Gaumen und die Seele zu verwöhnen!



le Q bar excellence
Ralf Liebscher

Töpferstraße 6
01067 Dresden

Ralf.Liebscher@le-Q.de
www.le-Q.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Fr-Sa 09.30 Uhr bis 23.00 Uhr
Sonntag 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Sekt vom Schloss Proschwitz, Meißner Schwerter Privatbräu, einen prämierten Whisky aus dem Spreewald. Sächsische Molkereiprodukte sowie Obst und Gemüse liefert „Onkel Franz“ vom Weißen Hirsch. Der Gast erhält aus diesen Zutaten Salate im Glas, täglich wechselnde Suppen und andere kleine Gerichte. Die Grüne Supersuppe zum Beispiel besteht aus Gurke, Sellerie, Petersilie, Minze und Senfblattsalat.

G. B.

Exklusive Schuhe mit Liebe zum Fuß

Eccellente: italienische Meister in den Prisco-Stores

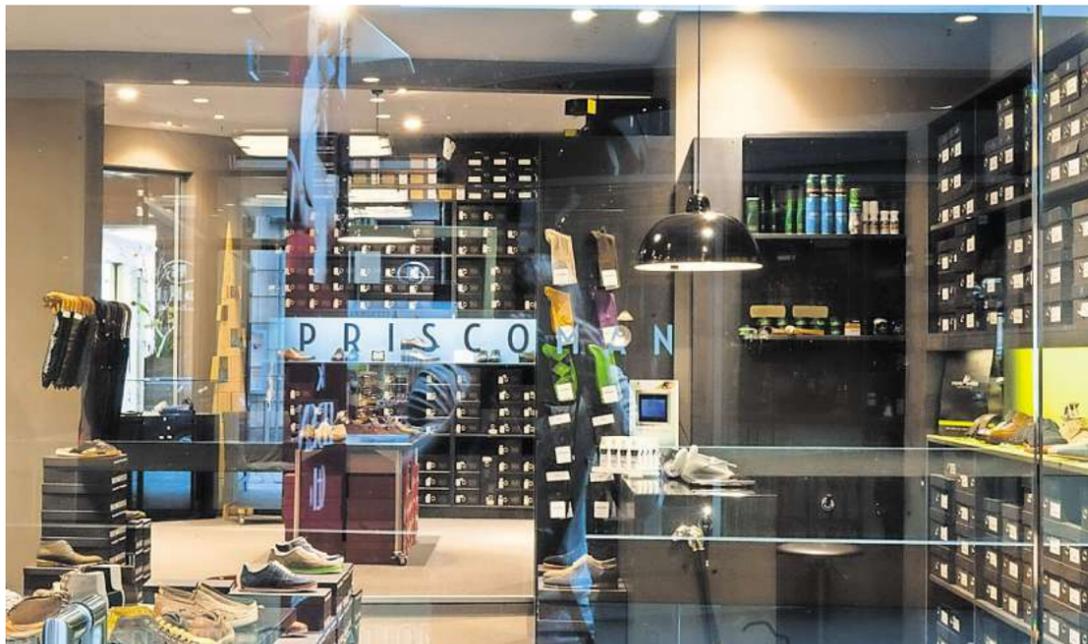
Italien von seiner eleganten Seite führen die Prisco-Stores im QF sowie der als Franchise-Unternehmen geführte Geox-Store am Neumarkt 9 vor. Diese Seite beginnt beim sicheren, komfortablen und stilvollen Auftreten. Ob bei Prisco Woman, Prisco Man & Prisco Outlet im Erdgeschoss des QF oder bei Prisco Outlet im Obergeschoss mit reduzierter Markenware – hier kommen die Füße zu ihrem Recht. Damen und Herren

KONTAKT

Prisco Woman, Prisco Man & Prisco Outlet
Töpferstraße 8
Tel.: 0351/4843828
Geox-Shop, Neumarkt 9
Tel.: 0351/2635353
www.prisco.de

finden in allen vier von der Familie Prisco betriebenen Läden exklusives Schuhwerk, klassisch oder trendig, aber immer mit Liebe ausgewählt und qualitativ verarbeitet.

Diese Stores setzen auf die Wertigkeit italienischer Handarbeit. Angeboten werden Marken, die in Deutschland nicht an jeder Ecke zu finden sind und die häufig in kleinen Manufakturen gefertigt werden, darunter Antonio Barbato, Borgioli, Brunate, Calpierre, Cenedella, Corvari. Bei Prisco Man hat man auch ein Ohr für spezielle Wünsche. Der modebewusste Herr kann sich seine Schuhe individuell anfertigen lassen. Zum noblen Schuhwerk gehören die passende Tasche oder der angesagte Gürtel. Auch das finden die Kunden neben weiteren Accessoires wie Tücher oder Manschettenknöpfe vor. G. B.



Prisco Man erfüllt dem Mann auch individuelle Schuhwünsche.

Fotos (3): Mirko Joerg Kellner



Blick in die Geox-Filiale der Prisco-Schuhläden, die sich am „Hotel de Saxe“ befindet.

Foto: PR



Das Outlet im QF bietet führende Marken zu reduzierten Preisen an.



Das Neueste in Ruhe probieren – bei Prisco Woman hat Frau die Gelegenheit.

Eine Frau, die Männer anzieht

„Schilling Man“ sorgt für das passgenaue Outfit

„Ich mag gut gekleidete Menschen“, sagt Gabriele Schilling. Mit ihrem kleinen, inhabergeführten Geschäft „Schilling Man“ sorgt sie dafür, dass die Herren der Schöpfung diesem Anspruch gerecht werden können. Die Damenwelt – das ist im Mode-Luxussegment des QF eher die Ausnahme – nimmt hier eine Nebenposition ein. Nur die Sport-Kollektion von Bogner gibt es sowohl für ihn als auch für Sie.

Männer aber können sich von Kopf bis Fuß einkleiden und finden auch gleich noch das bequeme Darunter, Wäsche der Schweizer Firma Zimmerli, die als weltweit bester Wäschehersteller gilt, dazu Krawatten, Fliegen, Gürtel und weitere Accessoires. Gabriele Schilling legt Wert darauf, ihre Kunden rundum perfekt aussehen zu lassen. Dafür stehen die Möglichkeit der Maßanfertigung und die Kooperation mit Top-Unternehmen.

Ein gut sitzender, knitterfreier Anzug ist in vielen Jobs unerlässlich. Das wissen Wirtschaftsmanager, Anwälte oder Ärzte zu schätzen. Auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich gehört zum Kundenkreis. Vor dem Traualtar will Mann ebenfalls eine gute Figur machen und hei-

ratet gern im Outfit von „Schilling Man“. Das kann der individuell angefertigte Anzug oder auch ein Cut sein. Für den großen Ball wartet dann der Frack auf seinen Auftritt.

Im Maßatelier legt die Chefin selbst das Maßband an. Der Kunde wählt sein Modell mit allen Details aus und erhält nach rund vier Wochen sein persönliches Kleidungsstück. Gefertigt wird

es im Maßstudio der Firma Scabal in Saarbrücken. Das 1938 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Brüssel und ist der Marktführer für Maßkonfektion. Die passenden Hem-

den kommen von der schwedischen Firma Eton. Der anspruchsvolle Herr kann sie sich ebenfalls maßschneidern und auf Wunsch mit seinem Monogramm versehen lassen. Der Einstiegspreis für einen Maßanzug liegt bei 1300 Euro, für das Hemd bei 150 Euro.

Mit der Eröffnung des QF hatte es die Chemnitzerin Gabriele Schilling nach Dresden gezogen. Hier begann sie zunächst als Franchise-Partner von Van Laack, bevor sie sich mit ihrem eigenen Unternehmen dem gut angezogenen Mann zuwandte. „Männer sind treue und beständige Kunden“, weiß die Inhaberin. Einen besonderen Service bietet sie männlichen Besuchern des SemperOpernballs. Frau Schilling hilft beim Frackanziehen und Schleifenbinden. Bei ihr erhalten Ballgäste den letzten Schliff und bei einem Glas Champagner die richtige Einstimmung. Touristen nehmen dieses Angebot gern in Anspruch.

Wer sich für den kommenden Opernball einen Frack schneiden lassen möchte, sollte nicht mehr lange zögern. Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, um maßzunehmen. G. B.

SCHILLING MAN
MASSATELIER

SCABAL ETON Ascot zimmerli BOGNER

SCHILLING MAN bietet Ihnen einen einzigartigen Label Mix mit Anspruch auf Tradition und Qualität. Scabal überzeugt durch klassischen Chic in Business- und Abendmode. Feinste Hemden von Eton komplettieren den Look. Überzeugen Sie sich auch von der neuen Bogner Man und Sport Kollektion. Die Bogner Sport Kollektion führen wir für sie und ihn.

SCHILLING MAN
FÜR ANSPRUCHSVOLLE HERREN
im: Quartier an der Frauenkirche Dresden

Neumarkt 1 (Erdgeschoss)
01067 Dresden
Tel.: +49.(0)351.43838988

Montag bis Samstag 10 – 19 Uhr
www.schilling-fashion.de

Überraschend, frisch, cool

Im Concept Store „La Boutique“ treffen Edelmarken auf junge Designer

Beinahe unauffällig ist am 1. August „La Boutique“ in das QF Quartier an der Frauenkirche eingezogen. Ein Überraschungscoup - und Überraschung gehört durchaus zum Programm von Inhaber Limin Ruan. Der 29-jährige Geschäftsmann bringt in Teamwork mit Chefeinkäuferin Linda Horbach Lifestyle auf ungewöhnliche, frische Art nach Dresden. Beide haben sich entschlossen, einen Concept Store der besonderen Art speziell in Sachsens Landeshauptstadt zu eröffnen.

Ruan sprudelt nur so vor Ideen und hat sich in der QF-Passage gleich reichlich 600 Quadratmeter Fläche auf zwei Etagen und zehn Schaufenster an der Ecke Töpfer- und Augustusstraße gesichert. Zwischen Dresdens Historie mit Johanneum, Ständehaus und Schloss auf der einen und dem modernen Hilton-Hotel auf der anderen Seite, fühlt sich der junge Unternehmer gut aufgehoben. Denn auch seine Idee von Mode verbindet, in diesem Fall klassische Marken mit neuen Namen.

Wo zuvor Escada und Marina Rinaldi ihre Stores unterhielten, tritt nun also „La Boutique“ in absichtsvoller Bescheidenheit auf den Plan. Auch diese gehört zum Konzept: Keine großen Buchstaben oder sonstige Werbung nach



Lifestyle von Kopf bis Fuß: „La Boutique“ bietet in Kürze 32 Labels.

Fotos (3): Anja Schneider

außen, der Namenszug zurückhaltend angebracht, keine Luxusmarken sind aufgeführt (aber ohne Frage zu haben), nirgends Preisschilder. Dazu eine großzü-

gig-schlichte Ladenausstattung, in der die Ware Hauptdarsteller der Inszenierung sein soll.

Das ist exklusive Mode von Kopf bis Fuß, sind Brillen, Schu-

he, Taschen, Mützen und komplette Outfits namhafter Marken, aber auch junger Designer unter anderem aus Frankreich, Italien, Spanien und den USA. „Ich möchte ein bisschen anders sein“, sagt Limin Ruan, „und eine Idee zusammenbringen, nicht eine Marke.“ Deshalb holt er auch kleinere Labels, Nischenmarken in sein Sortiment und kombiniert sie miteinander. Noch ist es nicht komplett. Und überhaupt wird es jede Saison wechseln, weil die „La Boutique“-Mode ja überraschen will.

Bis zum November werde die Palette von dann 32 Marken vollständig sein, so der Chef. Chefeinkäuferin Linda Horbach knüpft engagiert die Verbindungen. Sie hat bereits Namen wie Céline, Chloé, Valentino, Saint Laurent Paris, Lanvin, Gucci oder auch Produkte von Vivetta für „La Boutique“ gesichert.

Das Angebot muss auf jeden Fall cool sein, lächelt Ruan. In „La Boutique“ sollen Kunden auch mit ausgefallenen Wünschen fündig werden. Am liebsten aber möchte er, dass sie einen kompletten neuen Look für sich entdecken. Im Erdgeschoss sind die innovativen, topaktuellen Angebote (Contemporary Fashion) und im Obergeschoss bewährte Luxusmarken zu finden. Individuelle Beratung ist selbstverständlich inklusive.

Dafür sorgt nicht zuletzt auch Store-Managerin Dagmar Schreiber. Sie ist seit zehn Jahren im QF ansässig und hat sich mit exklusiver Mode, Schuhen & Accessoires eine regionale und überregionale Stammkundschaft aufgebaut. Diese Erfahrungen bringt sie nun in die neue Boutique ein, die sich auch über Schreibers ehemalige Geschäftsräume erstreckt. Die Kundinnen vertrauen gern Dagmar Schreibers stilistischem Urteil und finden bei ihr weiterhin wie gewohnt Anregung und Hilfe.

Für manche beruflich unabhkömmliche Dame hat sie schon eine Vorauswahl getroffen und versandt. Die Fachfrau in Modefragen freut sich auf jeden neuen Trend. Und wenn die Wahl des Outfits eine Pause verlangt, wird der Kunde auf Wunsch auch bewirtet. Selbst auf den preisintensiven Cognac Louis XIII muss er nicht verzichten.

Zum zwölfköpfigen Team von „La Boutique“ gehören auch junge chinesische Mitarbeiter, die sich gut auf eine neue Zielgruppe aus dem asiatischen Raum einstellen können. Er habe Dresden zwei Jahre lang beobachtet, erklärt Limin Ruan, und sich dann ganz bewusst entschieden. Dresden habe großes Potenzial sowohl als Touristenstadt, aber auch durch hier lebende Menschen mit ausgeprägtem Interesse für die Luxusbranche, findet er.

In Berlin führt der Geschäftsmann ein Parfümerie- und Juwelier-Unternehmen, das eng mit chinesischen Reiseveranstaltern zusammen arbeitet. Für den berühmten Departmentstore Quartier 206 in der Berliner Friedrichstraße betreut er seit 2014 den asiatischen Markt, Linda Horbach ist dort ebenfalls in führender Position tätig. Nun können sie weiter auf diesen speziellen Erfahrungen aufbauen. Die chinesische Fünf-Sterne-Airline Hainan bediene eine Direktfluglinie Peking – Prag, berichtet Ruan. Von Prag ist es ein Katzensprung nach Dresden...

Offizielle Eröffnung feiert „La Boutique“ Anfang Dezember mit einem Event. G. B.



Inhaber Limin Ruan schwört auf individuelle Konzepte.



Pullover des spanischen Modunternehmens Loewe.

ZAHNARZT IM QF ANNE STURM

Quartier an der Frauenkirche

Terminvereinbarung

Business-Termine
Individuelle Beratung

MO DI MI 8 - 12 14 - 18
DO 8 - 12 13 - 15
FR 8 - 12

Zahnarzt im QF Anne Sturm
Töpferstr. 2
01067 Dresden

praxis@zahnarztsturm.de
0351 / 219 320 55
zahnarztsturm.de

Ein Flaggschiff der Leicht-Gruppe

Auch das Grüne Gewölbe steht Pate für Schmuckstücke

Im Dezember 1994 wagte das renommierte Pforzheimer Juwelier-Unternehmen Leicht den Sprung nach Dresden und eröffnete im gerade wieder erbauten Taschenbergpalais eine Niederlassung. Mit handgefertigten Schmuckstücken aus eigener Produktion und edler Ware bekannter Marken kam ein Stück luxuriöser Glanz in die sächsische Landeshauptstadt.



Georg Leicht

Foto: Markus Bechtle

mit der Einweihung der Frauenkirche und der Eröffnung des QF ein äußerst attraktiver Shopping-Platz entwickeln würde. Dort wollten wir präsent sein.“ So gehört das Geschäft „Juweliere Leicht“ An der Frauenkirche/Ecke Töpferstraße zu den Erstmietern der Passage. Nicht zuletzt sei er ja auch schon aktiv in die Planung des QF einbezogen gewesen, erinnert Georg Leicht.

Georg Leicht, Sohn des Firmengründers, zog mit seiner Frau Silke für mehr als zehn Jahre an die Elbe und brachte sich engagiert in das gesellschaftliche Leben der Stadt ein.

Mit der Erbauung des Quartiers an der Frauenkirche war es für ihn keine Frage, hier eine weitere Niederlassung zu eröffnen. „Uns war bald bewusst, dass sich

In den vergangenen zehn Jahren hat sich diese Niederlassung zu einem Flaggschiff der Leicht-Gruppe entwickelt. Unter dem heutigen Management von Sandra Urban findet der Kunde ein großes Spektrum weltberühmter Uhrenmarken wie Rolex, Omega, Breitling oder Chopard vor. Hier liegt der Schwerpunkt der Filiale, während im Taschenbergpalais eher der Schmuck dominiert. Der Standort Neumarkt sei ausgesprochen lebhaft, erklärt Georg Leicht. „Viele Besucher und Kunden kommen aus der ganzen Welt.“

Das Unternehmen Leicht kann auf sein 55-



Nach dem Taschenbergpalais zog es das Unternehmen „Juweliere Leicht“ ins QF. Die Niederlassung entwickelte sich zum gut besuchten Standort.

Foto: PR

jähriges Bestehen zurückblicken. Seniorchef Gerhard Leicht und Ehefrau Rita gründeten 1961 das heutige Stammhaus in der Gold-

stadt Pforzheim. „Treffpunkte für feine Juwelen“ finden sich inzwischen auch an repräsentativen Adressen in Berlin, Hamburg,

Köln, München, Rottach-Egern und auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Deutschland“. Dazu Dresden, das gewissermaßen noch eine Sonderstellung einnimmt.

Die Meister-Goldschmiede aus dem Hause Leicht fertigen auch berühmte Stücke aus Dresdens Schatzkammer. Seit rund 22 Jahren besteht eine Partnerschaft mit dem Grünen Gewölbe. Das Ergebnis: Nachbildungen des Lieblingsringes August des Starcken und Martin Luthers Siegelring sowie der Dresdner Glückselefant, der zum 25-jährigen Jubiläum des Mauerfalls entstand. Das bekannteste Juwel dieser Nachbildungen aber ist der Heilige Georg zu Pferde – der Dankesorden des SemperOpernballs. Als Mitbegründer des Balls hat es sich Georg Leicht zur Aufgabe gemacht, den St. Georgs-Orden zu stiften. 47 der wertvollen Schmuckstücke nach historischem Vorbild wurden bereits in seinem Atelier gefertigt. Die Orden für 2017 sind gerade in Arbeit. „Aufgrund der hochkarätigen Ausfertigung sind dafür viele Arbeitsschritte notwendig“, so der Stifter. 2017 werde anlässlich des Reformations-Jubiläums auch Martin Luthers Siegelring wieder im Mittelpunkt stehen. G. B.



10 Jahre
Flammende
Leidenschaft

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE

Leicht
JUWELIERE

Juwelier an der Frauenkirche

An der Frauenkirche 3 · 01067 Dresden
Tel. 0351/4 97 39 70 · Fax 0351/4 97 39 72

www.juwelier-leicht.de

ROLEX

Chopard

WAHRE WERTE
Wellendorff

NOMOS
GLASHÜTTE

BREITLING
1884

BVLGARI

OMEGA

OLE LINGGAARD
COPENHAGEN

Strategie - Personal - Prozess - Organisation - Information



HRM Consulting

Unternehmensberatung
Dr. Manuela Dunkel

- ◆ Strategische und organisatorische Unternehmensberatung
- ◆ Konzipierung und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen
- ◆ Expertenberatung zu Vergütungssystemen
- ◆ Implementierung von Personalinformationssystemen
- ◆ Interimmanagement im Personal- und HRIS Bereich
- ◆ Prozessberatung zur Unternehmensnachfolge

Dr. Manuela Dunkel - HRM Consulting

QF Quartier an der Frauenkirche
Töpferstraße 10
01067 Dresden



www.hrm-consulting-web.de

Ich will meinen Berater nicht heiraten.
Aber das mit den guten und schlechten
Zeiten erwarte ich schon.



Loyalität

Das verstehen wir unter exzellenter Beratung:
Wir folgen dem Anspruch unserer Kunden.

Ihre Ansprechpartner:
Alexander Appel, Tel. 0351 8215 500,
Email: alexander.appel@unicredit.de

hvb.de

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Private Banking

Member of **UniCredit**

Mit der richtigen Strategie auf Erfolgskurs

Dr. Manuela Dunkel berät und begleitet
Unternehmen



Dipl.-Ingenieurökonomin Dr. Manuela Dunkel in ihrem Büro mit Blick
auf die Frauenkirche.

Foto: PR

Eine gute Unternehmensberatung liefert ihren Kunden die jeweils für sie passende Beratung. Bei Dr. Manuela Dunkel sind vor allem mittelständische, aber auch kleinere inhabergeführte Firmen – viele nach der politischen Wende erst gegründet - in den richtigen Händen. Die Dipl.-Ingenieurökonomin hat den strategischen Durchblick, um betriebswirtschaftliche Prozesse zu optimieren und das Personalwesen zu organisieren. Und was nicht zu unterschätzen ist: Sie erkennt Indikatoren rechtzeitig, die zu einer Schiefelage führen könnten. Das wissen Unternehmen in ganz Deutschland, aber auch international agierende Firmen zu schätzen.

Im Dezember 2014 bezog Dr. Manuela Dunkel ihr Büro an der Töpferstraße, in der 2. Etage des QF. Sie wollte zentral erreichbar sein und in angenehmer Atmosphäre wirken, sagt sie selbst. Nach Studium und Promotion an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden war sie längere Zeit als HR (Human Resource) Manager im Personalbereich internationaler Unternehmen beschäftigt, darunter befand sich auch ein hiesiges großes Halbleiterunternehmen. Frau Dunkel entwickelte Vergütungssysteme, betreute Führungskräfte und Mitarbeiter im In- und Ausland, befasste sich mit Informationssystemen im Personal, leitete internationale Projekte und lernte dabei die Bedürfnisse der Unternehmensleitungen und Personalorganisationen für passgenaue externe Beratung gut kennen.

Ausgestattet mit diesen umfangreichen Erfahrungen, entschloss sie sich zur Selbständigkeit und war zunächst fünf Jahre lang von ihrem Home-Of-

fice tätig. Nicht zuletzt, um auch für die vier Kinder noch erreichbar zu sein, die alle studieren oder ihr Studium bereits abgeschlossen haben. Tochter Johanna Dunkel, angehende Juristin, ist als Projektassistentin in die Unternehmensberatung integriert. Dipl.-Psychologin Christin Seidel unterstützt als freie Mitarbeiterin. Auch für weitere Fachbereiche verfügt Dr. Manuela Dunkel über ein funktionierendes Netzwerk an Kooperationspartnern.

Sie selbst hat sich in vier Themenfelder eingearbeitet: 1. Sie bietet strategische Beratung an zur optimalen Organisation eines Unternehmens und für eine effektive Personalführung. Zu letzterem gehören zum Beispiel moderne Vergütungsmodelle und Mitarbeiterbefragungen. 2. Die Unternehmensberatung unterstützt bei der Implementierung und Ausgestaltung von Informationssystemen im Personalbereich, so z. B. bei der Nutzung von SAP HCM (ein Personalwirtschaftsmodul). Hier ist die Nachfrage besonders groß. 3. Gibt es Hilfe bezüglich eines Interimmanagements, das aus verschiedenen Gründen notwendig sein kann. So geht es nicht nur um schnelle professionelle Überbrückung von Vakanzen, sondern mitunter auch um den externen Blick auf die eigene Firma. 4. Dr. Manuela Dunkel ist auch zertifizierte Beraterin für Unternehmensnachfolge und begleitet diese als Prozessberaterin. Hier wächst der Bedarf in unserer alternden Gesellschaft gerade bei kleineren, inhabergeführten Unternehmen an.

Für jeglichen Beratungsauftrag ist eine Vertrauensbasis Voraussetzung und genau dies gehört zu den wichtigsten Grundsätzen der Unternehmensberatung. G. B.

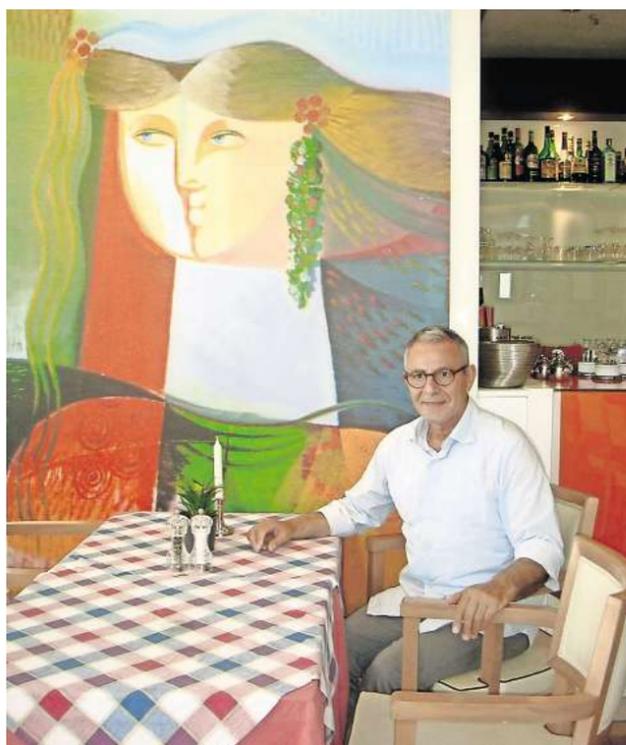
Eine Schönheit lädt ins „Ausonia“ ein

Seit 20 Jahren bewirbt der Italiener Luigi Murolo die Dresdner

Ausonia, die historische Landschaft in Unteritalien aus der Zeit der Antike, ist eigentlich ein griechischer Name. Bis heute gehört er eng zu Italien. Vor allem in der südlichen Metropole Neapel ist Ausonia unter anderem in der Hotellerie präsent. Auch Luigi Murolo wählte ihn für seine beiden italienischen Restaurants in Dresden. Das verwundert keinesfalls, stammt seine Familie doch aus Neapel.

Vor nunmehr 20 Jahren eröffnete der Gastronom in der Königstraße „Ausonia“ Nummer 1. Damals wusste er noch nicht, dass es später einmal noch ein zweites geben wird. 2012 dann zog es ihn an den Neumarkt, „an den besten Platz in Dresden, neben der Frauenkirche“, wie er sagt. Seitdem gibt es im QF „Ausonia“ Nummer 2 mit 50 Plätzen im Ristorante und 80 im Freien mit Rundumblick auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt (derzeit etwas getrübt durch Bauarbeiten, denn der Neumarkt wächst weiter).

Luigi Murolo führt einen Familienbetrieb, wo jeder nach seinen Möglichkeiten mithilft. Einen



Luigi Murolo neben dem Mädchenbildnis, das zum Markenzeichen des „Ausonia“ im QF wurde.

schöneren Beruf als die Gastronomie kann er sich nicht vorstellen. Den Grundstock dafür hat die Mama gelegt. Sie ging Ende der 1950er Jahre der Arbeit wegen nach Deutschland. In Heilbronn fing sie nach dem Erwerb der

Lizenz zur Selbstständigkeit in einem Raum einer Erdgeschosswohnung an. Und es funktionierte. Den Deutschen hat es geschmeckt. Heute ist Mama 90 Jahre alt und lebt in Mailand.

Zum „Italiener“ geht man

immer noch gern. Vor allem, wenn wie bei Luigi Murolo mit guten Produkten, zum Beispiel frischem Gemüse, Fisch oder Pasta, gekocht wird. In der geräumigen Küche arbeiten Menschen verschiedener Nationalitäten, aber

zubereitet wird alles echt italienisch. „Ich denke, wir machen es ganz gut“, sagt der Wirt. „Entscheiden müssen das die Gäste.“

In der Königstraße haben sie längst entschieden. Denn hier finden sich zu reichlich 90 Prozent Stammgäste ein. Das Restaurant ist neben seiner Küche berühmt für seine üppigen Dekorationen, etwa in der Faschingszeit, Ostern, im Sommer und ganz besonders zu Weihnachten. „Ausonia“ II im QF tritt dagegen zurückhaltend auf mit einer modernen, dezent grauweiß gehaltenen Ausstattung. Nur die karierten Tischdecken bringen Farbe ins Spiel und – nicht zu vergessen – das Erkennungszeichen des Restaurants. Es ist ein farbenfreudiger Mädchenkopf an der Wand, der sich auch auf den Speisekarten wiederfindet. Das Motiv stammt

von Vittorio Maria Di Carlo, einem in Italien sehr populären Künstler, dessen farbintensive Bilder der Stilrichtung „Neue Figuration“ zugerechnet werden. Appetit auf italienische Küche macht die Schöne bestimmt. G. B.



Wirt Luigi Murolo (re.) und Kellner Peyman Zaman laden ins Ristorante ein.

Fotos (2): Genia Bleier

Das Schaufenster der Manufaktur

Einzig deutsche Glashütte Original Boutique

Genau vor vier Jahren eröffnete der sächsische Luxusuhrenhersteller Glashütte Original im QF eine repräsentative Boutique. Am 24. Oktober 2012 wurde das Ereignis entsprechend gefeiert. Ist es doch bis heute die einzige Boutique in Deutschland, mit der das traditionsreiche Uhrenunternehmen auch im Heimatland Einblick in seinen Manufakturbetrieb gibt. Als Standort wurde bewusst die nahe sächsische Landeshauptstadt und der gut frequentierte Neumarkt gewählt.

In der eleganten Boutique werden Kunden intensiv beraten. Sie erhalten einen Überblick über die gesamte aktuelle Kollektion von Glashütte Original und sie können

sich ein Bild von der Arbeit der Uhrmacher sowie von kleinsten Uhrwerkteilen machen. Multimedia und Installationen ermöglichen es. Unter der Lupe erkennt der Besucher das Wunder handwerklicher Präzision. Auch für liebgewordene ältere Glashütte Original Exemplare wird Rat und Hilfe geboten. Sie können gern vorgezeigt werden. G. B.

KONTAKT

Glashütte Original
Töpferstraße 4
Tel.: 0351/82125970
www.glashuette-original.com



Assistant Boutique Manager Noah Braig präsentiert Uhren Kaliber 36 Senator Excellence von Glashütte Original. Foto: Dietrich Flechtner



AUSONIA[®]
Ristorante ~ Pizzeria

Ihr italienisches Spezialitätenrestaurant
an der Frauenkirche

tägl. von 10:30 - 24:00
durchgehend geöffnet
am Neumarkt 1

www.ristorante-ausonia.de

LA BOUTIQUE



LA BOUTIQUE ♦ TÖPFERSTRASSE 2 ♦ 01067 DRESDEN

+49.351.4976760930

MONTAG-SAMSTAG 10-19 UHR